

## Wichtige Großhändler auf der Efa 2007

► Neben Ausstellern aus Industrie, Fachhandel und Handwerk verzeichnet die Efa 2007 (24. bis 26. Oktober in Leipzig), führende Fachmesse für Gebäude- und Elektrotechnik in Mitteldeutschland, eine wachsende Beteiligung des Großhandels. Namhafte Unternehmen wie Unielectro, Rexel Deutschland, Sonepar und Solar haben sich bereits angemeldet. Aufgrund des hohen Anmeldestandes wird mit einem Ausstellerzuwachs gerechnet. Damit nimmt die Bedeutung der Efa als zentrale Kommunikationsplattform des Elektrofachs in den östlichen Bundesländern weiter zu.

**Michael Oberdieck**, Bereichsleiter für die Region Sachsen bei Sonepar Deutschland sagt dazu: »Als führendes Unternehmen im deutschen Elektrogroßhandel bieten wir eine umfangreiche Produktauswahl und spezielle Dienstleistungen. Die Teilnahme an der efa 2007 ist für uns selbstverständlich, denn hier treffen wir alle unsere Kunden – ob aus dem Elektrohandwerk, dem Fachhandel oder der Industrie.« Positiv begrüßt wird die Beteiligung des Großhandels auch von der Industrie. So äußerte sich **Fritz Wagner** von Hager Tehalit: »Auf der efa sind traditionell viele Entscheider aus der Elektrobranche vertreten. Durch die Präsenz des Großhandels wird ein noch größerer Besucherkreis angesprochen. Das ist ein positives Signal für alle Aussteller.«

**Im Rahmen** der EU-Osterweiterung hat die Elektrofachmesse dank der Nähe zu Osteuropa auch international an Bedeutung gewonnen. Darum betont **Jens Schruttke**, Vertriebsleiter Netzwerktechnik beim Elektrofachgroßhandel Rexel: »Die Efa 2007 bietet ein geeignetes Forum, um unser umfangreiches Dienstleistungsangebot einer breiten Anzahl von Kunden aus Industrie und Handwerk zu präsentieren.«



Der »Soundz game chair« verbindet Chic und Spielspaß

## Lifestyle-Möbel mit Ton und Bild ausgestattet

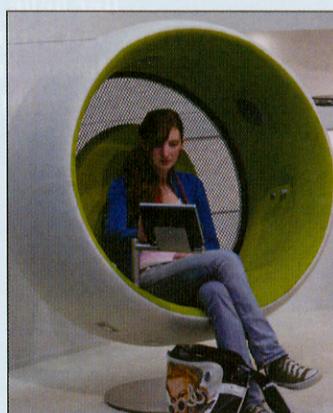
(ras) Die Mitte Januar 2007 in Köln veranstaltete Internationale Möbelmesse (IMM) avanciert immer mehr zur Plattform von innovativen Herstellern multifunktionaler CE-Möbel. **CE-Markt** war vor Ort, um sich über diesen Trend zu informieren

■ **WAS** sich in den letzten Jahren auf der »imm cologne« bereits abzeichnete, konnten die insgesamt 115.000 Fachbesucher und Konsumenten in diesem Jahr deutlich feststellen: Der Trend geht zu Lifestyle und Design kombiniert mit Consumer Electronics-Funktionalitäten.

Viele der 1.300 Aussteller reagierten damit auf Kundenwünsche nach schicken, komfortablen Multifunktionsmöbeln. Und so präsentierten die Anbieter von Sideboards bzw. Bettkästen für LCD-Fernseher über Spielkonsolen-Sitze bis hin zu Betten mit Soundsystemen Neuheiten, die den CE-Markt beleben.

Eines dieser Messe-Highlights waren die Schlafsysteme

der Mannheimer Firma Abbco, die sich auf Wasserbetten mit Soundsystemen spezialisiert hat. »Durch unsere patentierte Wasserbetten-Klangkörper werden Töne in fühlbare



»Sonic chair«: mitten im Klang



Aqua-Surround-System: Wasserbetten werden Oasen der Entspannung

Klänge gewandelt.«, erklärt Inhaber **Alexander Hantke** das im Therapie-, Wellness- und Medizin-Bereich bereits erfolgreich praktizierte »Stimmgabel-Prinzip«. Vereinfacht gesagt wird eine ins Wasserbett eingebaute Metallplatte von einem Lautsprecherchassis in Schwingungen gebracht. Die hierbei erzeugten Frequenzen dringen als Klänge, Rhythmen, Sprache, Gesang oder Geräusch in den Körper der auf dem Bett liegenden Person ein und sollen so bei ihr tiefe Entspannungszustände und optimale Regeneration bewirken. Mit einem Leistungsvermögen von 600 Watt RMS bei acht Ohm ist mit dem Aqua-Surround-System ein Übertragungsbereich von 20 bis 2000 Hertz möglich. In der Variation als LED-Bett mit permanent pulsierenden Lichtpunkten wird das Unterhaltungserlebnis noch intensiver.

Die dänische Actona Company stellte ihren »Soundz game chair« vor. Das schicke L-förmige Sitzmöbel verfügt über Boxen, einen integrierten Subwoofer und einen direkten Anschluss für das Spieleequipment. Über Cinch-Anschlüsse kann der »Soundz game chair« nicht nur mit TV-Gerät, MP3-Player oder iPod, sondern auch einem weiteren Spielpartner verbunden werden.

Besondere Beachtung fand auch der »sonic chair« der Kölner Designatics Production GmbH. »Weil Sie mitten im Klangzentrum sitzen, ist es ein besonderes auditives Erlebnis«, versichert Mitinhaber **Holger Fritzlar**. Das hölzerne, beidseitig schallisolierte Klanggehäuse mit integrierten Satellitenlautsprechern sorgt für einen kraftvollen Bass und satten Sound. Während ein analoger Stereooverstärker das Zwei-Wege-System steuert, regeln zwei digitale Bassverstärker den 18-Zentimeter-Tieftöner und zwei aufeinander abgestimmte Körperschallgeneratoren in Sitz und Rückenlehne. Diverse Anschlussmöglichkeiten für externe Audiogeräte und Laptop machen das Möbel im Turbinen-Look zum echten Allrounder. »Die Mischung aus stylischem Erscheinungsbild, hochwertiger Klangqualität und vielseitiger Einsatzmöglichkeit hat uns schon viele Interessenten eingebracht«, verrät Messeuleing Fritzlar.